

HORWIN CR6 BENUTZER HANDBUCH



HORWIN Headquater

Building No. 33-1 | Hengsheng Science & Technology Park
Beltanghe Rd | Tianning district | Changzhou | Jiangsu
phone.: +86 519 80585808 | email: horwin@horwinglobal.com

European Headquater

Kammersdorf 173 | A-2033 Kammersdorf
phone.: +43 2953 2325 | email: info@horwin.eu
www.horwin.eu

www.horwinglobal.com



www.horwinglobal.com

CR6 Benutzerhandbuch

Willkommen in der HORWIN-Familie! Wir machen Sie in dieser Anleitung mit allen Funktionen des Elektromotorrads und seiner korrekten und sicheren Verwendung vertraut. Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und achten Sie darauf, immer die folgenden Anforderungen zu erfüllen:

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Informationen in diesem Handbuch völlig verstanden haben, einschließlich der relevanten Anweisungen, Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise.

Die Bedienung des Elektromotorrad CR6 und die entsprechenden Notfallmaßnahmen müssen Sie ebenfalls vollumfänglich verstanden haben.

Achten Sie auf die Warnschilder an der CR6.

HORWIN übernimmt keinerlei Haftung für unbefugte Modifikationen, die Verwendung nicht originalen Zubehörs oder die Installation von Komponenten, die die Leistung und Sicherheit des Motorrads beeinträchtigen.

Bitte kontaktieren Sie das Kundenservicezentrum von HORWIN unter service@horwinglobal.com

Sollten Sie irgendwelche Probleme mit diesem Motorrad haben, helfen wir Ihnen jederzeit gerne. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem Motorrad und allezeit sichere Fahrt!

Sicherheitshinweise

Um die Sicherheit für sich und andere zu gewährleisten, beachten Sie stets folgende Punkte:

Fahren Sie nicht nach der Einnahme von Medikamenten, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen könnten, nach dem Genuss von Alkohol oder wenn Sie sich unwohl fühlen.

Beachten Sie die vor Ort geltenden Verkehrsregeln und Verkehrszeichen, achten Sie jederzeit auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen und vermeiden Sie aktiv Gefahren.

Tragen Sie Sicherheitsausrüstung wie Helme und geeignete Schutzkleidung wie Handschuhe und Stiefel, soweit erforderlich.

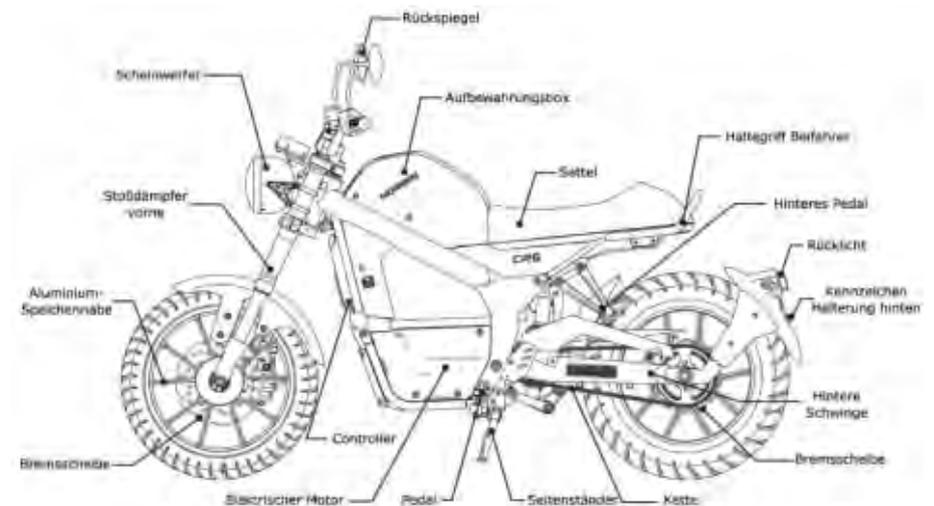
Führen Sie vor jeder Fahrt eine Grundinspektion durch: kontrollieren Sie Licht, Bremsen, Reifenprofil, Reifendruck, usw., prüfen Sie, ob andere Teile locker sind oder ungewöhnliche Geräusche verursachen, und lassen Sie das Motorrad regelmäßig in einem HORWIN-Servicezentrum warten.

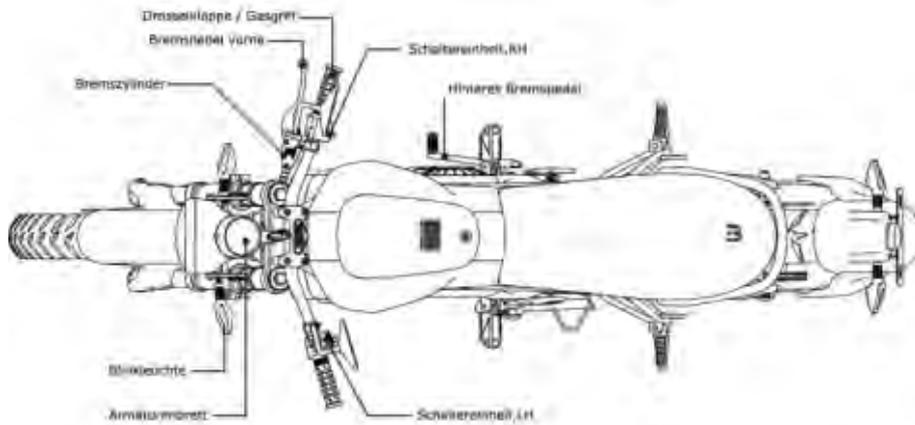
Um die Sicherheit für sich und andere zu gewährleisten, fahren Sie bei guten Lichtverhältnissen nicht mit Fernlicht. Bei permanenter Verwendung des sehr hellen Fernlichts werden Fahrzeugführer und Fußgänger auf der Gegenfahrbahn gestört und in ihrer Reaktionsfähigkeit beim Fahren beeinträchtigt.

Tätigen Sie bei der Fahrt keine Telefongespräche und nehmen Sie auch keine Anrufe entgegen, da dies das Unfallrisiko erhöht.

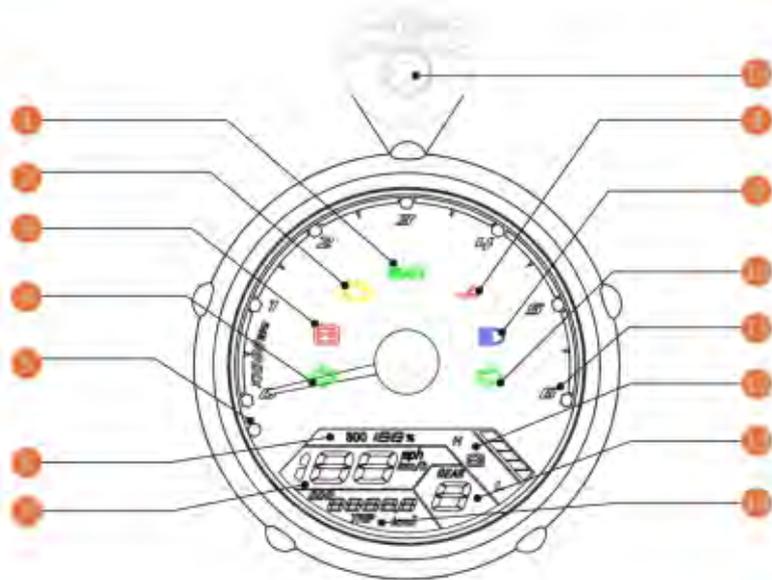
Teile und Komponenten

Schematische Darstellung von Fahrzeugaufbau und Komponenten





Schematische Darstellung der Instrumententafel



1. Displayanzeige

Gibt an, dass das Motorrad einen fahrfertigen Zustand erreicht hat. Drehen Sie den Geschwindigkeitssteuergriff, um vorwärts zu fahren.

2. OBD-Symbol

Dieses Symbol leuchtet bei einer Störung auf, wobei der Fehlercode in der Kilometerzähleranzeige angegeben wird. Zeigt die aktuelle Umgebungstemperatur an.

3. Akkutiefstandsanzeige

Dieses Symbol leuchtet auf, wenn der Akkustand weniger als 20 % beträgt. Auch leuchtet es im Ladezustand.

4. Linke Blinkanzeige

Schalten Sie die linke Blinkleuchte ein, die Anzeige blinkt dann.

5. Automatischer Luminanzsensor des Zifferblatts

Ermittelt ständig die Umgebungshelligkeit, um das Zifferblatt entsprechend anzupassen

6. Echtzeit-Ladezustandsanzeige

Zeigt den Prozentsatz des Gesamtakkustands bis hin zu 100 % an.

7. Geschwindigkeitsanzeige

Zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an

8. Anzeige für abgesenkten Seitenständer

Die Anzeige leuchtet, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist, in diesem Fall kann sich das Fahrzeug nicht fortbewegen.

9. Fernlichtanzeige

Die Anzeige leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder die Ablendlichtaste gedrückt wird.

10. Rechte Blinkanzeige

Schalten Sie die rechte Blinkleuchte ein, die Anzeige blinkt dann.

11. Drehzahlanzeige

Gibt die aktuelle Drehzahl des Motors an.

12. Horizontale Batteriestandsleiste

Zeigt den aktuellen Batteriestand in Form einer horizontalen Leiste an.

13. Ganganzeige

Zeigt den aktuell eingelegten Fahrmodus an.

Langsamgang, entsprechend „1“.

Schnellgang, entsprechend „2“.

14. Kilometerstand

Anzeige der Gesamtlauflistung. Wenn die Störungsanzeige aufleuchtet, wird Fehlercode angezeigt. Drücken Sie die Tipptaste hinten am Instrument, um auf den Tageskilometerzähler umzuschalten, und halten Sie die Taste länger gedrückt, um zwischen metrischem und britischem System umzuschalten.

15. Umschalttaste für metrisches/britisches System

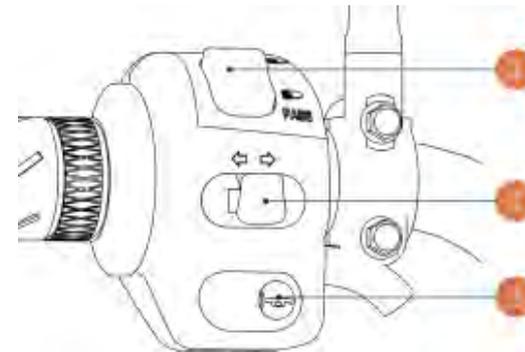
Drücken Sie einmal, um den Tageskilometerstand anzuzeigen.

Wenn die Gesamtlauflistung angezeigt wird, halten Sie die Taste länger gedrückt (2s), um zwischen metrischem und britischem System umzuschalten.

Wenn der Tageskilometerstand angezeigt wird, halten Sie die Taste länger gedrückt (2s), um den kumulierten Wert zu löschen.

Betriebsanleitung

Tasten am linken Handgriff



1. Schalter für Fernlicht/Abblendlicht

Für Fernlicht den Schalter nach oben drücken

2. Blinkleuchtentaste

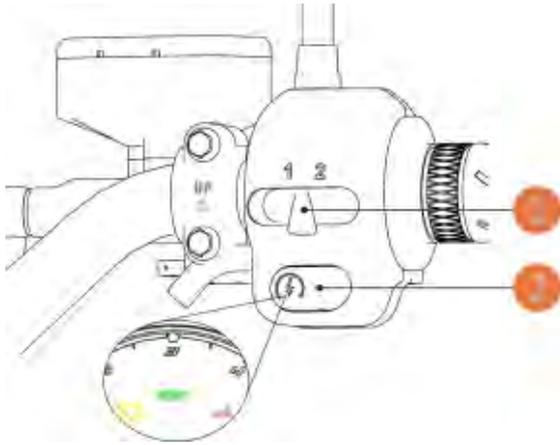
Nach links drücken, um die linke Blinkleuchte einzuschalten.

Nach rechts drücken, um die rechte Blinkleuchte einzuschalten.

3. Hupentaste

Drücken Sie die Taste, um zu hupen und lassen Sie sie los, um das Hupsignal zu beenden.

Tasten am rechten Handgriff



1. Auswahlschalter

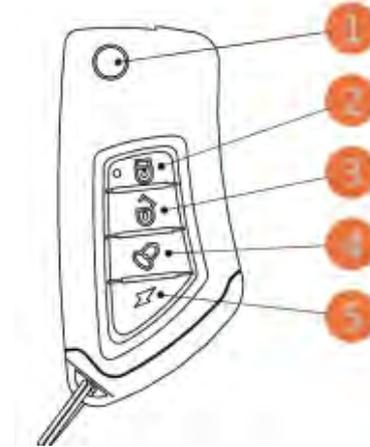
Dieses Motorrad hat zwei Betriebsarten, den „Eco“-Modus und den „Sport“-Modus. Drücken Sie den Schalter nach links für den „Eco“-Modus mit einer Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h und nach rechts für den „Sport“-Modus mit einer Höchstgeschwindigkeit von 92 km/h.

2. Starttaste

Drücken Sie die Starttaste (mit angeklapptem Seitenständer), woraufhin die BEREIT-Leuchte an der Instrumententafel aufleuchtet.

Bedienung der intelligenten Fernsteuerung

Mit der modernen intelligenten Fernsteuerung kann das Elektromotorrad CR6 problemlos in einem Umkreis von 30 Metern auf Tastendruck abgeschlossen oder entsperrt werden.



1. Taste für physischen Schlüssel Wenn Sie auf diese Taste drücken, springt der physische Schlüssel heraus.

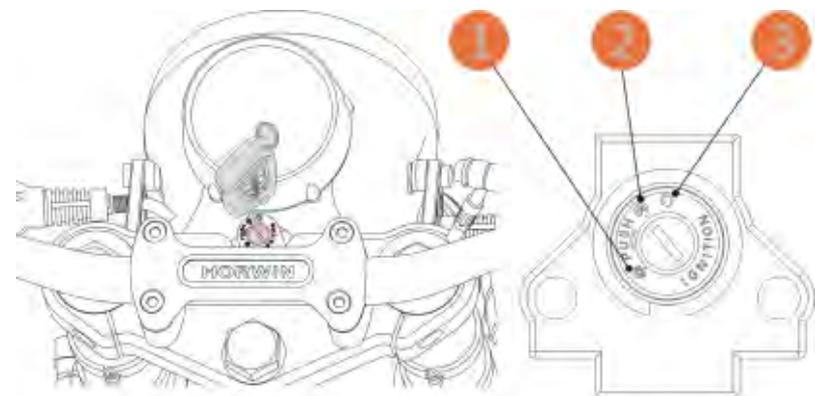
2. Diebstahlsicherungstaste: Drücken Sie leicht, um das Motorrad in den Diebstahlwarnstatus zu schalten.

3. Deaktivierung der Diebstahlsicherung: Drücken Sie leicht, um den Diebstahlwarnstatus des Motorrads zu beenden.

4. Fahrzeugsuchttaste: Drücken Sie diese Taste, um ein akustisches Warnsignal auszulösen, das Ihnen hilft, das Motorrad zu lokalisieren.

5. Starttaste: Mit einer zweifachen Betätigung kann die gesamte Stromversorgung des Motorrads ohne Schlüssel aktiviert werden.

Bedienung des physischen Lenkerschlösses



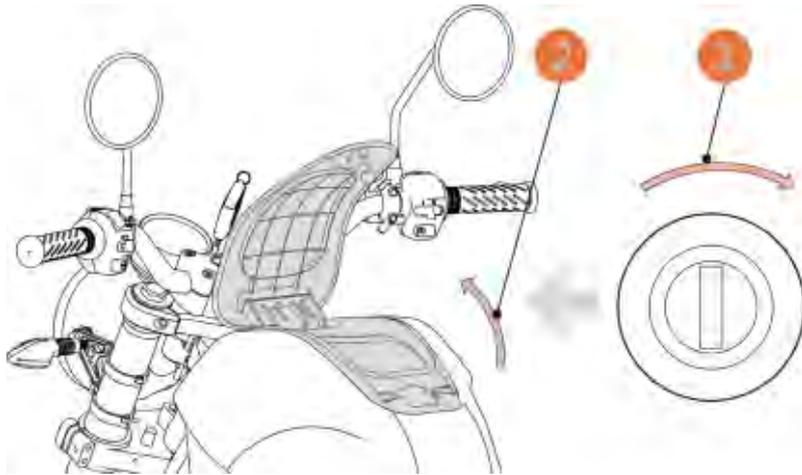
1. Drehen Sie den Lenker nach Abschaltung des Stroms ganz nach links, führen Sie den Schlüssel in das physische Schloss des Kopfverschlusses ein, drücken Sie den

Schlüssel und drehen Sie ihn in Position 1, um das Lenkerschloss zu verriegeln. Drehen Sie den Schlüssel nach rechts direkt in die Abschaltposition, um das Motorrad zu starten.

2. Führen Sie den Schlüssel in das Lenkerschloss ein und drehen Sie ihn nach rechts in die Abschaltposition 2, das Kopfrichtungsschloss kann aktiviert werden. Zu diesem Zeitpunkt ist das Bordnetz ausgeschaltet.

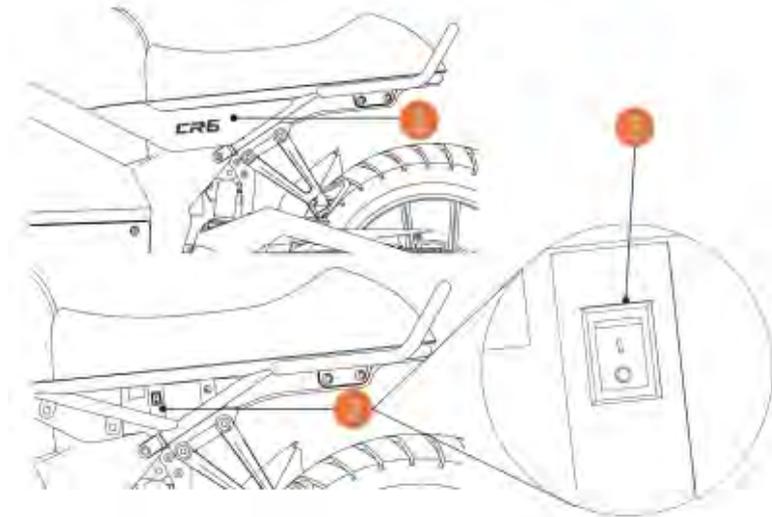
1. Drehen Sie den Schlüssel weiter nach rechts in Position 3, das Bordnetz ist eingeschaltet für einen Selbsttest und das Motorrad im Standby-Betrieb.

3. Öffnen und schließen Sie die Ablagebox.



Führen Sie den Schlüssel ein, und drehen Sie ihn um 90 Grad nach rechts, der Deckel der Ablagebox öffnet sich dann selbständig nach oben. In der Ablagebox befinden sich ein Ladekabel. Um die Box zu verschließen, drehen Sie den Schlüssel um 90 Grad nach rechts, drücken Sie auf den Deckel, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Deaktivierung des Seetransportmodus



Um übermäßigen Stromverbrauch während des Transports zu verhindern, stellen wir diesen Schalter im Werk auf AUS, d.h. auf die gezeigte Position „0“. Wenn Sie das Motorrad erhalten, bringen Sie den Schalter in Stellung „1“ wie gezeigt. Sie hören dann ein „Klicken“ aus der Zentralsteuerung, das darauf hinweist, dass der Strom eingeschaltet ist.

1. Nehmen Sie die Komponente „1“ ab und ziehen Sie sie nach außen. In die Gummibohrung ist eine dreieckige Drossel eingesetzt.
2. Sie können dann die Stellung des Schalters für den Seetransportmodus sehen.
3. Drücken Sie die zugehörige Taste auf „1“, um eine Verbindung herzustellen, woraufhin ein „Klicken“ aus der Zentralsteuerung anzeigt, dass der Seetransportmodus aufgehoben wurde.

Fahranleitung

Vorbereitung

Warnungen

Alkoholgenuss ist eine unmittelbare Todesursache beim Motorradfahren. 50 % der jährlichen tödlichen Unfälle sind auf vorherigen Alkoholkonsum zurückzuführen. Fahren Sie daher nicht, wenn Sie etwas getrunken haben.

Vor Ihrer ersten Fahrt empfehlen wir Ihnen dringend:

das Benutzerhandbuch zu lesen,

sicherzustellen, dass Sie alle Sicherheitsinformationen vollumfänglich verstanden haben,

mit der Funktion aller Bedienelemente vertraut zu sein.

Stellen Sie vor Ihrer ersten Fahrt sicher, dass Sie:

sich in einem guten physischen und psychischen Zustand befinden,

einen Helm (Anschlussbügel des Helms und Sicherheitsgurt befestigen), eine Schutzbrille und sonstige Schutzkleidung tragen,

vor dem Fahren keinen Alkohol getrunken und keine Medikamente eingenommen haben.

Schutzkleidung

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen dringend, beim Fahren immer einen geeigneten Helm, eine Schutzbrille, Stiefel, lange Hosen und Ärmel oder Jacken zu tragen.

Warnungen

Im Fall eines Zusammenstoßes vergrößert sich das Verletzungs- oder Sterberisiko, wenn Sie keinen Helm tragen. Achten Sie darauf, beim Fahren stets Helm, Schutzbrille und sonstige Schutzausrüstung zu tragen.

Fahrertraining

Die Verbesserung ihrer Fahrfähigkeiten ist zu Beginn ein notwendiger Schritt. Auch wenn Sie vorher schon andere Motorräder gefahren sind, müssen Sie sich trotzdem erst mit dem Funktionsprinzip und der Steuerung der CR6 vertraut machen. Üben Sie an einem sicheren Ort, bis Ihre Fähigkeiten ausreichen sind und Sie sich an Größe und Gewicht der CR6 gewöhnt haben.

Wir bitten alle Fahrer, von der jeweiligen Landesregierung zertifizierte Fahrkurse zu absolvieren. Neulinge sollten eine Grundausbildung besuchen, und selbst erfahrene Fahrer können von Fortgeschrittenenkursen profitieren.

Überprüfung vor der Fahrt

Vorsichtsmaßnahmen

Sollten Sie bei der Überprüfung der CR6 auf irgendwelche Schäden oder Probleme stoßen, beheben Sie diese vor der Fahrt oder lassen Sie sie von einem Vertragshändler beseitigen.

Kontrollieren Sie vor einer Fahrt mit dem Elektromotorrad CR6 die folgenden Punkte, um die Sicherheit auf der Straße zu gewährleisten.

Lässt sich der Lenker gleichmäßig und frei beweglich drehen?

Lässt sich der linke/rechte Griffschalter normal betätigen?

Lässt sich der Geschwindigkeitssteuergriff normal betätigen?

Achten Sie auf einen normalen Reifendruck. Empfohlener Reifendruck: 2.5bar am Vorderrad und 2.5bar am Hinterrad.

Prüfen Sie die Reifenoberfläche auf Bruchstellen, Beschädigungen, Verschleiß und durchstechende oder anhaftende Fremdkörper.

Ausreichende Profiltiefe (> 0,8 mm).

Ist irgendeine Störmeldeleuchte an der Instrumententafel aktiv?

Ist der Akku vollständig geladen?

Funktionieren Frontscheinwerfer, Rückleuchte, Bremsleuchte und Blinkleuchten korrekt?

Lässt sich die Hupe normal betätigen?

Sind die Rückspiegel sauber? Stellen Sie sie auf den korrekten Winkel ein.

Reicht das Bremsöl aus? Lassen sich Griffe und Bremssystem normal betätigen?

Wenden Sie sich bei Auffälligkeiten oder Betriebsproblemen jeglicher Art an Ihren Händler oder das Kundendienstzentrum von HORWIN.

E-Mail: service@horwinglobal.com

Einschränkungen und Richtlinien für den Straßenverkehr

Allgemeine Informationen

Vorsichtsmaßnahmen

Eine Überladung oder falsche Beladung des Motorrads kann zu einem anomalen Betrieb führen, der schwere Verletzungen bis hin zur Todesfolge mit sich bringen kann. Beachten Sie bitte alle Belastungsgrenzen und sonstigen Beladeinformationen in diesem Handbuch.

Beladeanweisungen

Das zulässige Gesamtgewicht der CR6 beträgt 304 kg, einschließlich des Gewichts von Fahrer und Mitfahrer und aller Komponenten der Karosseriestruktur. Ihre CR6 ist vorzugsweise für Sie und Ihre Mitfahrer zu verwenden. Sollten Sie jedoch zusätzliches Gepäck mitnehmen wollen, empfehlen wir Ihnen die Nutzung einer Satteltasche. Prüfen Sie zusammen mit Ihrem Händler das korrekte Beladeverfahren und den Kapazitätsbereich der CR6. Eine unsachgemäße Beladung kann die Stabilität und Steuerbarkeit der CR6 beeinträchtigen. Auch wenn Ihre CR6 korrekt beladen ist, sollten Sie den sicheren Geschwindigkeitsbereich nicht verlassen.

Beachten Sie beim Laden von Gepäck folgende Regeln:

Prüfen Sie, ob die beiden Reifen korrekt gefüllt sind.

Wenn Sie Ihre übliche Last verändern, müssen Sie möglicherweise die Art der Gepäckbefestigung entsprechend anpassen.

Um zu verhindern, dass sich Gepäck löst, was zu gefährlichen Situationen führen kann, achten Sie darauf, dass alle Gepäckstücke sicher befestigt sind.

Senken Sie den Schwerpunkt des Gepäcks ab, sodass er möglichst nahe an Ihrem eigenen Schwerpunkt liegt.

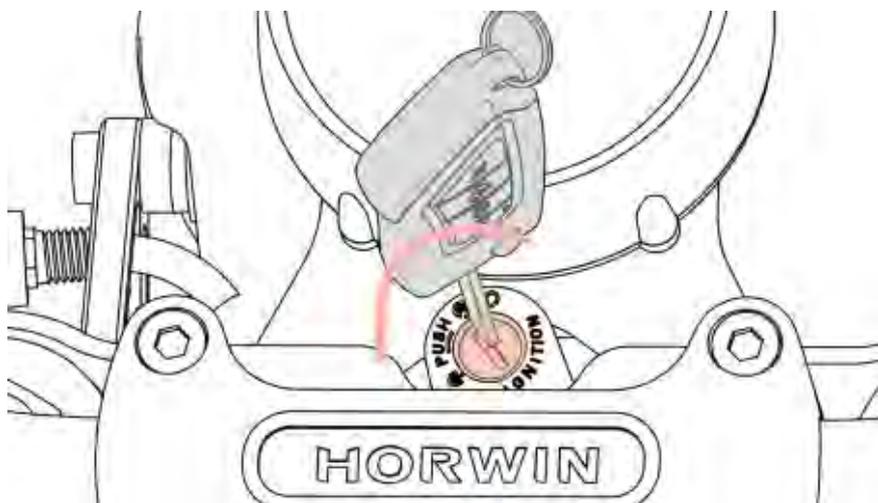
Verteilen Sie das Gewicht des Gepäcks gleichmäßig auf beiden Seiten des Motorrads.

Fahrtbeginn

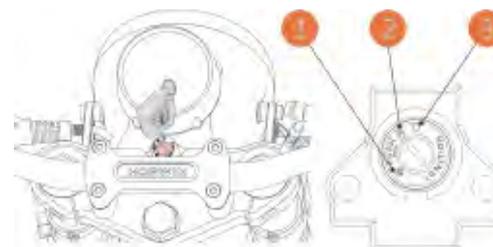
Die CR6 lässt sich auf zwei verschiedene Arten starten: mit einem mechanischen Schlüssel und per Fernsteuerung.

1. Start mit mechanischem Schlüssel

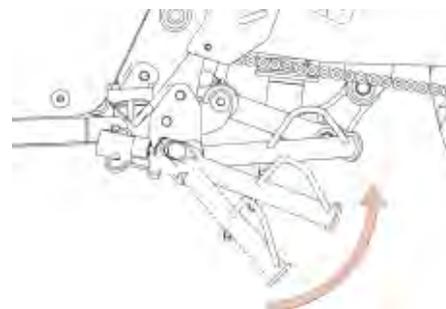
Unabhängig davon, ob sie sich im Diebstahlschutzstatus befindet oder nicht, kann die CR6 mit dem mechanischen Schlüssel gestartet werden.



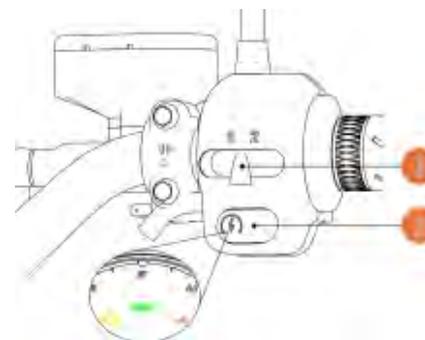
Führen Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn nach rechts in Position 2, um das Schloss zu entriegeln. Drehen Sie weiter in Position 3, um das Bordnetz des Motorrads einzuschalten.



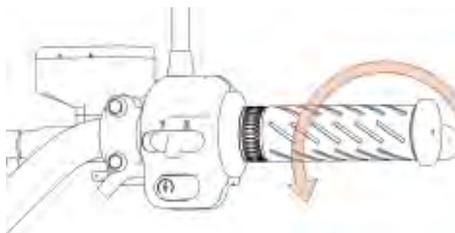
Setzen Sie Ihren Helm auf, setzen Sie sich auf das Motorrad und klappen Sie den Seitenständer hoch.



Drücken Sie die Starttaste 2, woraufhin die grüne BEREIT-Leuchte an der Instrumententafel aufleuchtet.

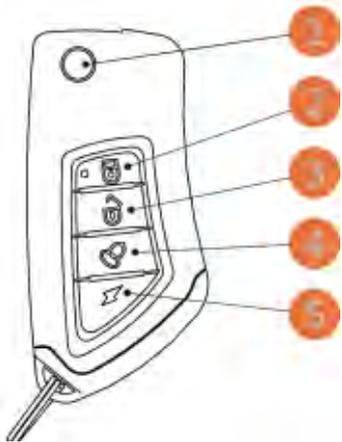


Drehen Sie leicht am rechten Griff, das Motorrad kann nun gestartet werden. Am rechten Griffschalter kann in Abhängigkeit von den Straßenverhältnissen Modus 1 oder 2 gewählt werden.

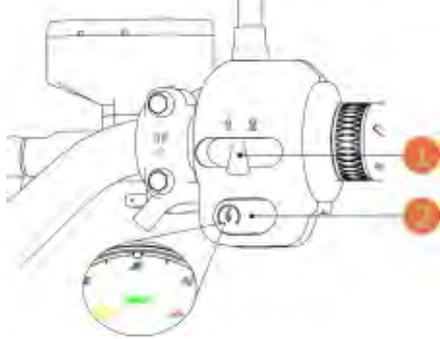


2. Start per Fernsteuerung

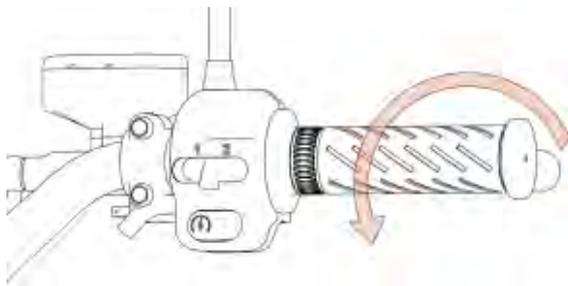
Drücken Sie die Entriegelungstaste 3 an der Fernsteuerung und halten Sie die Starttaste 5 zweimal gedrückt. Das Bordnetz des Motorrads schaltet dann in den Standby-Modus.



Drücken Sie die Starttaste 2, woraufhin die grüne BEREIT-Leuchte an der Instrumententafel aufleuchtet.



Drehen Sie leicht am rechten Griff, das Motorrad kann nun gestartet werden. Am rechten Griffschalter kann in Abhängigkeit von den Straßenverhältnissen Modus 1 oder 2 gewählt werden.

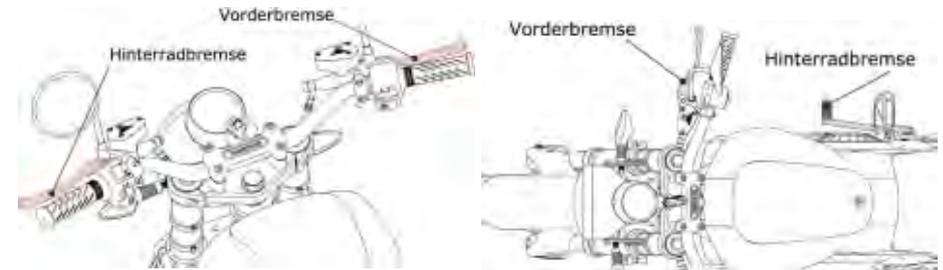


Das Motorrad ist mit einem regenerativen Bremssystem ausgerüstet. Wenn das Motorrad ohne Verwendung des Geschwindigkeitsreglers fährt, wird es durch regeneratives Bremsen abgebremst, wobei Energie in die HV-Batterie zurückfließt. Wenn Sie anhalten möchten, brauchen Sie nur den Geschwindigkeitsregler loslassen,

um langsamer zu werden. Sie können durch die aus dem regenerativen Bremsen gewonnene Energie die Reichweite erhöhen.

Bremsen

Das Motorrad ist vorne und hinten mit einem hydraulisch betätigten CBS-Scheibenbremssystem ausgerüstet. Es gibt zwei Betriebsarten für das hintere Bremssystem: Pedalbremse vorne am rechten Pedal, Bremshebel links am Lenker. Achten Sie bitte auf die ausgewählte CBS-Betriebsweise, wenn Sie ein Motorrad erwerben. Die unabhängige Vorderradbremse befindet sich rechts am rechten Griff.



Betätigen Sie den vorderen oder hinteren Verbundscheibenbremsattel des Bremshebels.

Senken sie den Bremsattel an der hinten Scheibenbremse und vorderen Verbundbremse des Bremspedals. Im Allgemeinen stellt das vordere Scheibenbremssystem 70 % der Gesamtbremskraft bereit. Um die Bremswirkung voll auszunutzen, können das Bremspedal und der Bremshebel gleichzeitig verwendet werden, damit das Motorrad schneller und stabiler abbremsten kann.

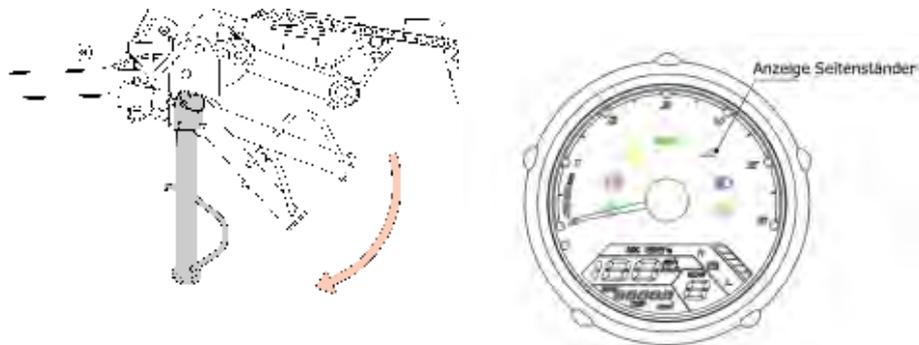
Bremsanweisungen

- Übermäßig starkes plötzliches Bremsen kann die Räder blockieren und rutschen lassen, sodass das Motorrad schwerer zu kontrollieren ist. Lassen Sie in diesem Fall den Bremshebel los und fahren Sie weiter geradeaus, bis Sie wieder volle Kontrolle über das Motorrad haben. Bremsen Sie dann sanfter ab.
- Bremsen Sie vor einer Kurve möglichst ab oder bleiben Sie ganz stehen. Vermeiden Sie es, in Kurven zu bremsen, damit nicht ein Rad oder beide rutschen und das Motorrad dann schwerer zu kontrollieren ist.
- Die Fähigkeit, in Kurven und in Notsituationen richtig zu bremsen, ist eine wichtige Fähigkeit beim Fahren. Wir empfehlen Motorradfahrern, ein grundlegendes Sicherheitstraining zu absolvieren, um diese Fähigkeiten zu erlernen.
- Beim Fahren bei Regen oder Nässe oder auf weichem Untergrund ist die Steuerbarkeit und Bremsleistung des Motorrads beeinträchtigt. In diesem Fall müssen Sie mit allen Ihre Aktionen vorsichtig sein bzw. sie verlangsamen, bei plötzlichen Beschleunigungen, Bremsmanövern oder Richtungswechseln besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren. Seien Sie im Interesse Ihrer Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen und Kurvenfahren vorsichtig.
- Auf langen Gefällen kann periodisches oder kontinuierliches Bremsen die Bremse überhitzen und ihre Wirkung reduzieren.
- Wenn bei der Fahrt Ihr Fuß auf dem Bremspedal aufliegt oder Ihre Hand auf dem Bremshebel, kann irrtümlich das Bremslicht leuchten und so andere Verkehrsteilnehmer irritieren. Auch kann dadurch die Bremse überhitzen und ihre Wirkung nachlassen.

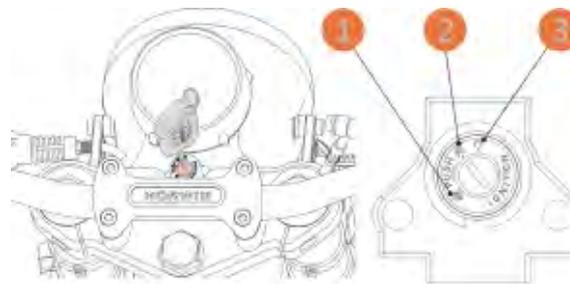
Abschalten des Fahrsystems

Es gibt verschiedene Methoden zum Abschalten des Fahrsystems:

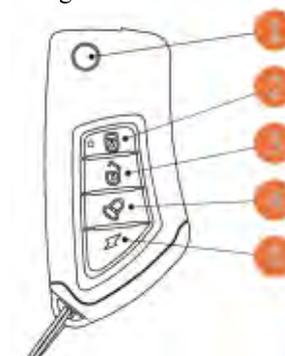
1. Klappen Sie den Seitenständer aus, woraufhin die Seitenständeranzeige an der Instrumententafel aufleuchtet. Das gesamte Motorrad schaltet in den Standby-Modus und beim Drehen des Griffs wird das Motorrad nicht bewegt.



2. Drehen Sie bei Schlüsselstart den Kopfverschluss Schlüssel direkt in Position 2 oder 1. Das gesamte Bordnetz wird dann ausgeschaltet.



3. Drücken Sie bei Fernstart den Kopfverschluss Schlüssel direkt in Position 2 oder 1. Das gesamte Bordnetz wird dann ausgeschaltet.



Gute Ratschläge

Stellen Sie vor dem Fahren sicher, dass der Seitenständer hochgeklappt ist und drehen Sie am Griff. Achten Sie darauf, dass das Lenkerschloss abgeschaltet ist, d.h. dass der Kopfverschluss Schlüssel nicht in Position 1 ist.

Wird während der Fahrt der Seitenständer ausgeklappt wird dem Motorrad kein Strom mehr zugeführt. Betätigen Sie beim Fahren also auf keinen Fall den Seitenständer, um plötzliche Stromausfälle zu vermeiden, die zu gefährlichen Situationen führen können.

Das Motorrad muss vor dem Starten vollständig zum Stillstand gekommen sein. Sollten beim Fahren irgendwelche Anomalien auffallen, fahren Sie vorsichtig oder schieben Sie das Motorrad an einen sicheren Ort. Versuchen Sie nicht, das Motorrad während der Fahrt neu zu starten, um damit verbundene Gefahren zu vermeiden.

Diebstahlsicherungsanweisungen

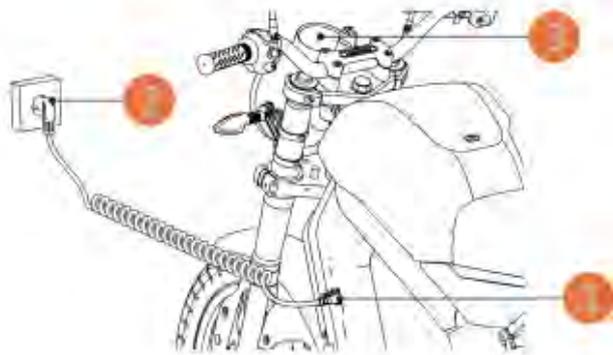
Stellen Sie das Motorrad nach Möglichkeit in einer abgeschlossenen Garage ab. Steht keine Garage zur Verfügung, parken Sie das Motorrad an einem versteckten Ort oder an einem offenen Ort mit genügend Verkehr, um Diebe abzuschrecken. Tragen Sie Ihre Fahrzeugschlüssel jederzeit mit sich. Schließen Sie immer das Lenkschloss ab, auch wenn Sie nur für eine Minute oder zwei anhalten. Diebe können ein nicht abgeschlossenes Motorrad problemlos stehlen. Zusätzlich zum Lenkschloss muss die

vorhandene Fernsteuerungsalarmvorrichtung vor dem Verlassen des Motorrades verriegelt werden. Wird das Motorrad bewegt, ertönt ein Diebstahlschutzalarm.

Akkuverwendungsanweisungen

Aufladart

Das Motorrad ist nur mit einem Bordladegerät ausgerüstet.



So wird die Bordbatterie aufgeladen

1. Um Ablation der Steckverbindung zu verhindern, stecken Sie den Stecker 1 des Ladekabels in den Ladeanschluss am Motorrad.
2. Verbinden Sie das andere Ende 2 des Ladekabels mit der Netzsteckdose.
3. Wenn Sie den Netzstrom einschalten, ist ein „Klickgeräusch“ zu hören, das Instrument 3 leuchtet auf und zeigt den aktuellen Ladezustand und den Fortschritt des Ladevorgangs an.

Tipps

Setzen Sie den Akku keinem Wasser aus und schützen Sie ihn vor Feuchtigkeit und Regen.

Die Ladetemperatur liegt bei 0-50 °C und die Entladetemperatur bei -20-70 °C, eine Lagerung bei niedrigen Temperaturen reduziert die Akkukapazität.

Wir empfehlen ein Aufladen, bevor die Akkukapazität auf unter 20 % fällt. Wenn das Fahrzeug längere Zeit stillstehen wird, laden Sie den Akku vollständig auf. Um eine übermäßige Entladung zu vermeiden, laden Sie den Akku bitte monatlich auf.

Gewöhnen Sie sich eine vernünftige Fahrweise an. Ziehen sie nicht häufig am Schalter, und fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit.

Schließen Sie die Kathode und Anode am Ein- und Ausgang des Akkus nicht kurz.

Halten Sie den Akku von Kindern, Feuer und Wärmeeinstrahlung fern. Werfen Sie den Akku nicht ins Feuer.

Vermeiden Sie kräftige Bewegungen, Stöße und Extrusion.

Das Produkt wurde sorgfältig geprüft, bevor es das Werk verlassen hat. Zerlegen Sie es nicht. Wenden Sie sich bei Fragen jeglicher Art bitte an unsere Kundendienstabteilung.

Lagerung, Wartung und Transport

Laden Sie den Akku zum Einlagern oder zum Transport halb auf (3 Stunden laden nach Entladung). Stellen Sie ihn an einem trockenen und belüfteten Ort ab.

Akku und Ladegerät sind in sauberen, trockenen und belüfteten Umgebungen aufzubewahren. Halten Sie den Akku fern von korrosiven Stoffen, Stromquellen und Wärmequellen.

Lagerbedingungen: Umgebungstemperatur: -20-35 °C; rel. Luftfeuchtigkeit ≤65 %

Wartung und Reparatur

Regelmäßige Wartung kann die Lebensdauer und Fahrsicherheit des Elektromotorrads CR6 erhöhen. Beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen und lassen Sie Ihrem Motorrad die angemessene Pflege zukommen.

Tägliche Reinigung und Instandhaltung

Waschen: Verwenden Sie sauberes Wasser und ein neutrales Reinigungsmittel, und reinigen Sie die Oberfläche mit einem weichen Tuch und einem Schwamm. Verwenden Sie keine Metallbürsten, Schmirgelpapiere usw., die die Oberfläche zerkratzen könnten. Wischen Sie nach dem Waschen die Oberfläche mit einem weichen Tuch ab.

Tipps

Schalten Sie den Hauptschalter aus, bevor Sie das Motorrad waschen.

Richten Sie keinen übermäßig kräftigen Wasserstrahl direkt auf das Motorrad, da sonst mechanische Teile durch Wassereintritt beschädigt werden könnten.

Lagermethode: Lagern Sie den Akku wo immer möglich in schattigen, kühlen und trockenen Räumen, damit er möglichst wenig Sonne und Regen ausgesetzt ist und die Lebensdauer nicht unnötig durch Korrosion verkürzt wird.

Schalten Sie bei längerem Stillstand den Hauptschalter aus, und trennen Sie die Stromleitung ab, um eine übermäßige Entladung zu verhindern.

Laden Sie den Akku auf, bevor er nach einer längeren Lagerung wieder verwendet wird.

Regelmäßige Überprüfung und Wartung

Wenn ein neues Motorrad eine Laufleistung von 1000 km oder eine Betriebsdauer von zwei Monaten erreicht (je nachdem, was zuerst eintritt), ist die erste Überprüfung und Wartung im Servicezentrum durchzuführen.

Es empfiehlt sich eine regelmäßige Überprüfung und Wartung alle 3000 km oder 6 Monate (je nachdem, was zuerst eintritt) im Servicezentrum.

Tipps

Schalten Sie den Hauptschalter aus, bevor Sie das Motorrad waschen.

Richten Sie keinen übermäßig kräftigen Wasserstrahl direkt auf das Motorrad, da sonst mechanische Teile durch Feuchtigkeit beschädigt werden könnten.

Wartungsplan

Prüfobjekt	Kilometerzähler/Zeit (je nachdem, was zuerst eintritt)							
	500 km oder 1 Monat	1.000 km oder 2 Monate	4.800 km oder 6 Monate	9.600 km oder 12 Monate	14.400 km oder 18 Monate	19.300 km oder 24 Monate	24.100 km oder 30 Monate	28.900 km oder 36 Monate
Geschwindigkeitsreglerbetrieb Drehen des Geschwindigkeitsreglers, um stabiles Fahrverhalten sicherzustellen und Freigabe des Geschwindigkeitsreglers mit einem „Klickgeräusch“, um die Ausgangsposition 0 % wiederherzustellen.	√	√	√	√	√	√	√	√
Kette (*) Überprüfung von Kettenzustand und Dichtigkeit Einstellung und Schmierung der Kette	Kette kann bei Bedarf nach knapp 500 Kilometern Fahrt in feuchter oder schmutziger Umgebung oder nach dem Reinigen ersetzt werden.							

Vorderradbremse Überprüfung von Bremspumpenöl und Dichtigkeit	√	√	√	√	√	√	√	√
Hinterradbremse Überprüfung von Bremspumpenöl und Dichtigkeit	√	√	√	√	√	√	√	√
Bremssystem Überprüfung von Bremsleitung, Scheibendicke und Bolzen	√	√	√	√	√	√	√	√
Austausch der Bremsflüssigkeit (**)				√		√		√
Getriebeöl (*) Austausch des Öls „GL-5 85W/90“		√	√	√	√	√	√	√
Bremsleuchte Überprüfung auf betriebsbereiten Zustand	√	√	√	√	√	√	√	√
Signallicht und Fahrlicht (*) Überprüfung auf betriebsbereiten Zustand	√	√	√	√	√	√	√	√
Seitenständer Überprüfung auf betriebsbereiten Zustand	√	√	√	√	√	√	√	√
Vorderradaufhängung Dichtheitsprüfung	√	√	√	√	√	√	√	√
Austausch des Hydrauliköls der Vorderradaufhängung (**)						√		√
Befestigung (*) Überprüfung aller Befestigungen und Anschlusssteile Verstärkung und Einstellung nach Bedarf	√	√	√	√	√	√	√	√
Reifen Reifendruckkontrolle Kontrolle der Reifenprofiltiefe, Reifenwechsel bei weniger als 1,5 mm vorne und 2,0 mm hinten Überprüfung auf Verschleiß	√	√	√	√	√	√	√	√
Felge (**) Überprüfung auf Rundheit	√	√	√	√	√	√	√	√

und Dellen Austausch bei Bedarf								
Drehlager (*) Überprüfung auf losen Sitz	√	√	√	√	√	√	√	√
Akku Überprüfung auf Bruchstellen oder Dellen	√	√	√	√	√	√	√	√
Motor (**) Überprüfung auf betriebsbereiten Zustand Überprüfung von Drähten und Kabeln	√	√	√	√	√	√	√	√
Mit (*) gekennzeichnete Prüfungen sind von einem autorisierten HORWIN-Händler durchzuführen, sofern keine korrekten Werkzeuge, Servicetermine oder mechanischen Kenntnisse verfügbar sind. Mit (**) gekennzeichnete Prüfungen sind aus Sicherheitsgründen ausschließlich von einem autorisierten HORWIN-Händler durchzuführen.								

Häufige Probleme und Methoden zu ihrer Behebung

Störung	Prüfschritte	Problemanalyse	Lösung
Beim Drehen des Schlüssels leuchtet das Instrument nicht auf	1. Den Schlüssel drehen, Lampen und Instrument leuchten nicht auf	DC-DC Schaden/offener Schaltkreis	DC-DC ersetzen/zur Reparatur einsenden
	2. Lampen und die Instrumententafel leuchten nicht, bei einem Start per Funkschlüssel leuchten die Lampen an der Instrumententafel	Wenn die Instrumententafel und Lampen leuchten, ist der Schlüsselschalterschaltkreis offen, wenn die Instrumententafel leuchtet, die Lampen jedoch nicht, ist der DC-DC beschädigt	DC-DC ersetzen/zur Reparatur einsenden
	3. Beim Drehen des Schlüssels darauf achten, ob es ein Startgeräusch von der Zentralsteuerung gibt/ob das Rad	Wenn es kein Startgeräusch gibt und die Lampen nicht leuchten, ist die Zentralsteuerung abgestürzt oder beschädigt Kann das Rad drehen durch Drücken der Taste	Den Seetransportschalter für 30 s ausschalten, dann einschalten und erneut starten. Ist dies nicht möglich, die

	drehen kann durch Drücken der Taste BEREIT; wenn die Instrumententafel nicht leuchtet	BEREIT bei nicht leuchtender Instrumententafel, ist die Zentralsteuerung abgestürzt oder beschädigt Wenn es ein Startgeräusch gibt und die Lampen leuchten, ist die Instrumententafel/der IO-Port-Ausgang der Zentralsteuerung beschädigt	Zentralsteuerung ersetzen/zur Reparatur einsenden. Die Instrumententafel oder Zentralsteuerung ersetzen/zur Reparatur einsenden
Den Schlüssel drehen, die Instrumenten leuchten außer den Tasten können nicht in den Status BEREIT eintreten	Den Schlüssel drehen und darauf achten, ob es ein „Klickgeräusch“ aus der Zentralsteuerung gibt	Falls ja, ist der Stromkreis offen, falls nein, ist die elektronische Steuerung beschädigt	Zur Reparatur einsenden
Den Schlüssel drehen, BEREIT wird angezeigt, es gibt aber keine Reaktion von den Griffen	Überprüfen, ob die Bremsleuchte hervorgehoben ist	Falls ja, ist der Bremsschalter geschlossen, falls nein, ist die elektronische Steuerung anomal	Den Bremsschalter öffnen/zur Reparatur einsenden
Den Schlüssel drehen und es gibt keinerlei Reaktion	Den Akku aufladen	Akkuschutz/Akkuschaden/offener Schaltkreis	Akkuaufladung zurücksetzen/zur Reparatur einsenden
Tasten von Funkschlüsseln funktionieren nicht	1. Überprüfen, ob der Funkschlüssel über Strom verfügt 2. Wenn ja, die Tasten in kürzeren Abständen drücken, um ihre Reaktionen zu prüfen	1. Der Funkschlüssel fehlt es an Leistung 2. Wenn es keine Reaktion gibt, ist das Antennenmodul der Zentralsteuerung beschädigt, gibt es eine Reaktion, passen Fernsteuerung und Zentralsteuerung nicht gut zueinander.	Die Batterie des Funkschlüssels ersetzen/zur Reparatur einsenden

Die Instrumenten tafel zeigt 12289 an	Stabilisatorstörung	Den Griff loslassen und den Schlüssel wieder einschalten oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12290 an	Vorladestörung	Den Griff loslassen und den Schlüssel wieder einschalten oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12291 an	Überstrom der Steuerung	Den Griff loslassen und den Schlüssel wieder einschalten oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12292 an	Übertemperatur der elektronischen Steuerung	Eine Weile warten, um eine natürliche Kühlung zu ermöglichen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12293 an	Relaisausfall	Den Kundendienst oder Händler kontaktieren	
Die Instrumenten tafel zeigt 12294 an	Stromsensorstörung	Den Kundendienst oder Händler kontaktieren	
Die Instrumenten tafel zeigt 12295 an	Codiererstörung	Den Kundendienst oder Händler kontaktieren	
Die Instrumenten tafel zeigt 12296 an	Unterspannung der Batteriebank	Die Ladung wiederherstellen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12297 an	Überspannung der Batteriebank	Den Griff loslassen und den Schlüssel wieder einschalten oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12298 an	Überhitzung des Motors	Eine Weile warten, um eine natürliche Kühlung zu ermöglichen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12299 an	Griffstörung	Den Griffkontakt überprüfen oder vom Kundendienst ersetzen lassen	

Die Instrumenten tafel zeigt 12300 an	Kommunikationsstörung	Überprüfen, ob die Steuerungsschnittstelle korrekt ist oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12545 an	Übermäßig hohe Gesamtspannung	Das Ladekabel abziehen, mit dem Schlüssel den Strom einschalten oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12546 an	Übermäßig niedrige Gesamtspannung	Die Ladung wiederherstellen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12547 an	Übermäßig hohe Einheitsspannung	Das Ladegerät abziehen, mit dem Schlüssel den Strom einschalten oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12548 an	Übermäßig niedrige Einheitsspannung	Die Ladung wiederherstellen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12549 an	Übermäßige Einheitsspannungsdifferenz	Den Griff loslassen und den Schlüssel wieder einschalten oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12550 an	Übermäßig hohe Ladetemperatur	Das Ladegerät anziehen und abkühlen lassen	
Die Instrumenten tafel zeigt 12551 an	Übermäßig niedrige Ladetemperatur	Das Motorrad in einem Innenraum oder an einem warmen Ort abstellen und eine Minute warten	
Die Instrumenten tafel zeigt 12552 an	Übermäßig niedriger Isolationswiderstand	Den Schlüssel ausschalten oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12553 an	Übermäßig hohe Entladetemperatur	Eine Weile warten, um eine natürliche Kühlung zu ermöglichen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12554 an	Übermäßig niedrige Endladetemperatur	Das Motorrad in einem Innenraum oder an einem warmen Ort abstellen und eine Minute warten	

Die Instrumenten tafel zeigt 12555 an	Übermäßige Ladetemperaturdifferenz	Den Ladevorgang stoppen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12556 an	Übermäßige Entladetemperaturdifferenz	Den Entladevorgang stoppen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12557 an	Übermäßiger Entladestrom	Den Schlüssel ausschalten oder den Ladevorgang wiederherstellen	
Die Instrumenten tafel zeigt 12558 an	Übermäßiger Ladestrom	Den Lade- und Entladevorgang stoppen	
Die Instrumenten tafel zeigt 12559 an	Primäre Überentladung	Den Ladevorgang wiederherstellen	
Die Instrumenten tafel zeigt 12560 an	Kabelader verliert Verbindung	Den Schlüssel ausschalten oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12561 an	Lade-MOS ist beschädigt	Den Kundendienst oder Händler kontaktieren	
Die Instrumenten tafel zeigt 12562 an	Entlade-MOS ist beschädigt	Den Kundendienst oder Händler kontaktieren	
Die Instrumenten tafel zeigt 12563 an	Kabeladertemperatursensor fällt aus	Den Kundendienst oder Händler kontaktieren	
Die Instrumenten tafel zeigt 12564 an	Übertemperatur des Lade-MOS	Den Ladevorgang stoppen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12565 an	Übertemperatur des Entlade-MOS	Den Entladevorgang stoppen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12566 an	Schutz-IC fällt aus	Den Kundendienst oder Händler kontaktieren	
Die Instrumenten tafel zeigt 12801 an	Hardwarefehler	Den Kundendienst oder Händler kontaktieren	

Die Instrumenten tafel zeigt 12802 an	Übertemperatur des Ladegeräts	Den Ladevorgang stoppen oder sich an den Kundendienst oder Händler wenden	
Die Instrumenten tafel zeigt 12803 an	Falsche Eingangsspannung	Zum Ladegerät passende Spannung zum Aufladen wählen	

Garantieregistrierungsformular

Jahr:		Modell:	
Fahrgestellnr.:			
Motor-Nr.:			
Kaufdatum:			
Name des Benutzers:			
Anschrift des Benutzers:			
Kontaktnummer des Benutzers:			

Hinweis: Dieses Formular wird vom Benutzer ausgefüllt, und der Händler protokolliert den Eintrag.

Garantiebestimmungen

Vielen Dank, dass Sie sich für das Elektromotorrad CR6 von HORWIN® entschieden haben. Um allen Anwendern eine vollständige Palette von Garantieleistungen anzubieten, werden die folgenden besonderen Bestimmungen je nach den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften festgelegt:

Die Garantiefrist der Hauptteile (Rahmen, Motor, Akku) beträgt 24 Monate oder 20.000 km, je nachdem was früher eintritt. Die Gewährleistung für die übrigen Teile erfolgt in Übereinstimmung mit den Garantiestandards.

Innerhalb der Garantiefrist bietet der HORWIN-Vertriebspartner/Händler in der Region kostenlose Reparaturen oder Ersatzlieferungen an. Über die Garantiefrist oder den Garantieumfang hinaus bietet der HORWIN-Vertriebspartner/Händler kostenpflichtige Dienstleistungen an.

Die Garantiefrist für verkaufte Produkte beginnt mit dem Datum der Auslieferung an den Endkunden durch den Händler.

Garantiestandards der Hauptteile

Hauptteile	Garantiestandard	Gewährleistungsausschluss	Garantiefrist
Lithiumakku	Spannungsanomalitäten, Ladeausfall, weniger als 60 % Kapazität und andere Funktionsstörungen des Lithiumakkus, der nach der Aufladung in der vorgeschriebenen Umgebung zum Einsatz kommt und keinen Fremdeinwirkungen ausgesetzt ist. (Die 3-fache Garantiefrist der ausgetauschten Batterie wird nicht neu berechnet, sodass sich nach dem Austausch die Garantiedauer nach der verbleibenden Garantiefrist des Originalakkus richtet.)	Beschädigung der internen Zellenverbindungen durch unbefugte Demontage des Akkus (da die internen Zellenverbindungen des Akkus komplex sind, ist nicht zu empfehlen, dass Endanwender den Akku selbst zerlegen.)	24 Monate oder 20.000 km, je nachdem was früher eintritt. (Der Akku kann innerhalb der ersten 3 Monate oder 5.000 km durch einen neuen ersetzt werden und in den späteren 21 Monaten durch einen gewarteten. Wird die ECU ersetzt oder der Lithiumakku separat gekaut, beträgt die Laufzeit der drei Garantien 24 Monate und richtet sich nicht nach dem Kilometerstand.)
Elektromotor	Qualitätsprobleme wie offene Phasen oder verbrannte Spulen, Demagnetisierung oder Verlust von magnetischem Stahl usw., die nicht zu reparieren sind.	1. Schäden am internen Motorstromkreis durch unbefugte Demontage 2. Motorbruch durch künstliche Faktoren	24 Monate oder 20.000 km, je nachdem was früher eintritt
Rahmen	1. Lose Schweißnaht, unvollständige und fehlende Schweißung der Schweißverbindungen 2. Risse in wichtigen Teilen oder Rahmenbruch 3. Keine Kennzeichenerteilung wegen unklar gedruckter Rahmenkennung	1. Schäden durch menschliche Faktoren oder unsachgemäße Verwendung 2. Unbefugte Änderungen der Rahmenstruktur 3. Unbefugte Änderungen der Karosseriestruktur	24 Monate oder 20.000 km, je nachdem was früher eintritt

Hauptteile	Garantiestandard	Gewährleistungsausschluss	Garantiefrist
Hilfsrahmen	1. Lose Schweißnaht, unvollständige und fehlende Schweißung der Schweißverbindungen 2. Verformung oder Risse durch Qualitätsprobleme des Rahmens	1. Schäden durch menschliche Faktoren oder unsachgemäße Verwendung 2. Unbefugte Änderungen der Rahmenstruktur 3. Unbefugte Änderungen der Karosseriestruktur	12 Monate
Gerät	1.Keine oder unvollständige Anzeige der LCD-Instrumententafel 2.Fehlerhaft springende Zahlen der LCD-Instrumententafel 3. Anomale Datumsanzeige	Kratzer oder Schäden am Instrument durch menschliche Faktoren	12 Monate
Ladegerät	1. Ladeausfall durch Ladeleitungsdefekte 2. Keine Änderung in der Ladeanzeige	1. Änderungen der internen Struktur oder Leitungen 2. Keine Fehler nach den Tests	12 Monate
Katalysator	1. Interner Schaden oder Spannungsregelungsausfall 2. Kein Gleichstromausgang oder Überversorgungsspannung	Keine Fehler nach den Tests	12 Monate

Garantiestandards der Ersatzteile

Steuerung	1. Interner Schaden oder Spannungsregelungsausfall 2. Gleichstromausgangsstörung oder Überversorgungsspannung	Schäden aufgrund unbefugter Änderungen am internen Stromkreis oder an der Struktur der Steuerung	12 Monate
Hauptkabelbaum	1. Kurzschluss, offener Stromkreis, Ablation und andere Probleme bei korrekter Verwendung, die sich nicht reparieren lassen (verursacht durch Defekte des Hauptkabelbaums) 2. Nicht auf fehlerhafte Installation zurückzuführende Stromkreisdefekte	1. Unbefugte Änderungen des Stromkreises oder künstliche Schäden 2. Verschleiß der Kabeloberfläche (nicht mit der Karosseriestruktur zusammenhängende Probleme)	12 Monate

Zentralsteuerung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunikationsstörung 2. Portausgangsstörung 3. Phonetische Funktionsstörung 4. Funkschlüsselstörung 5. Systemhalt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schäden aufgrund unbefugter Reparaturen 2. Unbefugte Änderungen 3. Unsachgemäße Bedienung oder Verwendung 4. Schäden aufgrund anomaler Umgebungsbedingungen 5. Schäden aufgrund menschlicher Faktoren oder unabwendbarer Naturkatastrophen 	12 Monate
Lenker	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ungleichmäßige Höhen des Lenkers an den beiden Enden 2. Unterschiedliche Längen des Lenkers an beiden Seiten 3. Riss, Bruch 	Verformung oder Schäden aufgrund menschlicher Faktoren oder unsachgemäßer Verwendung	12 Monate
Lenksäule	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lose Schweißnaht zwischen Lenksäulenrohr und oberer Anschlussplatte 2. Riss, Bruch 	Verformung oder Schäden aufgrund menschlicher Faktoren oder unsachgemäßer Verwendung	12 Monate
Hintere Schwinge	Bruch, lose Schweißnaht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schäden aufgrund menschlicher Faktoren oder unsachgemäßer Verwendung 2. Statusänderungen durch Kunden 	12 Monate

Stoßdämpfer	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bruch des Basiszylinder-Gabelrohrs bei normaler Verwendung des vorderen Stoßdämpfers 2. Gravierender Ölaustritt an der Öldichtung des vorderen Stoßdämpfers 3. Ölundichtigkeit des hinteren Stoßdämpfers, lose Schweißverbindungen 4. Bruch an der Kolbenstange des hinteren Stoßdämpfers 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ölundichtigkeit durch beträchtliche Schäden aufgrund unsachgemäßer Verwendung 2. Die Teile wurden ersetzt und können nicht wieder eingesetzt werden 3. Offensichtliche Dellen des Stoßdämpfers 4. Weicher oder harter Stoßdämpfer (aufgrund menschlicher Faktoren) 5. Stangenauslenkung des hinteren Stoßdämpfers durch eigenhändige Änderungen oder Überlastung 	12 Monate
Radnabe	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abblättern oder Bruch der Felge der Nabe 2. Qualitätsprobleme der vorderen Nabe, wodurch die Scheibenbremse eingeklemmt wird und sich nicht drehen kann 3. Bruch der Nabe 4. Verformung des Nabenrads 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nabenverformung und Kratzer oder Schäden durch unsachgemäße Wartung und Überladung 2. Verformung aufgrund eines Zusammenstoßes 	12 Monate
Hinterer Handlauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rost der Überzugsschicht 2. Ablösung der Überzugsschicht 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schäden durch unsachgemäße Verwendung, Kratzer, Zusammenstoß oder Überlastung 2. Verformung durch Zusammenstoß 	12 Monate
Hupe	Funktionsstörung durch Struktur und Qualitätsprobleme der Hupe	Keine Fehler nach den Tests	12 Monate

Ganztagesverriegelung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausfall der vorderen Verriegelung 2. Ausfall der Akkuverriegelung 3. Ausfall der Fernsteuerung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ganztagesverriegelung aufgebrochen von Einbrecher mit Eisenteil 2. Unsachgemäße Verwendung führt zu Beschädigung des Schlossgehäuses 	12 Monate
Bremssystem	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bruch oder Ablösung aufgrund von Materialproblemen 2. Bremsversagen des hydraulischen Bremssystems durch Gasaustritt, Luftwiderstand, verminderten Pumpendruck oder Festsitzen des Bremssattels 3. Bremse ununterbrochen und kann nicht repariert werden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ölaustritt durch unsachgemäße Entfernung des oberen und unteren Pumpenaggregats der hydraulischen Scheibenbremse 2. Funktionsstörung der hydraulischen Scheibenbremse rein durch Ölaustritt anstatt aufgrund eines Schadens 3. Verschleiß der Scheibenbremse 4. Bremssystemschaden durch eigenhändige Änderungen 	12 Monate
Geschwindigkeitsregler	Geschwindigkeit kann nicht eingestellt werden wegen Stromkreis und Strukturproblemen	Wegen anomaler Verwendung funktioniert der Geschwindigkeitsregler nicht richtig	12 Monate
Scheinwerfer	Funktionsstörung durch das Qualitätsproblem des Scheinwerfers	Scheinwerferschaden durch unbefugte Stromkreisänderung	12 Monate
Rückleuchte	Funktionsstörung durch das Qualitätsproblem der Rückleuchte	Scheinwerferschaden durch unbefugte Stromkreisänderung	12 Monate

Blinkleuchte	Funktionsstörung der Blinkleuchte wegen Qualitätsproblem	Beschädigung der Blinkleuchte durch künstliche Stromkreisänderung	12 Monate
Hintere Kennzeichenbeleuchtung	Funktionsstörung der hinteren Kennzeichenbeleuchtung wegen Qualitätsproblem	Beschädigung der hinteren Kennzeichenbeleuchtung durch künstliche Stromkreisänderung	12 Monate
Linke und rechte Schalterbaugruppe	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schalterausfall und Fehler bei Vorhandensein und Rücksetzung 2. Lockerheit und Bruch des Schalters wegen der Qualitätsprobleme 3. Kurzschluss, offener Stromkreis oder schlechter Kontakt im Schalter 4. Inkonsistenter Schaltkreis 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unbefugte Schaltkreisänderungen 2. Fehlende Teile oder Inkonsistenz 	12 Monate
Seitenständer	Bruch oder lose Schweißnaht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verformung oder Schäden aufgrund menschlicher Faktoren oder unsachgemäßer Verwendung 2. Kratzer oder Schäden an Oberflächen durch menschliche Faktoren 3. Eigenhändige Änderung oder Reparatur wie Schweißen, usw. 	12 Monate
Sattel	Kissenqualitätsprobleme, die zu offenen Leitungen oder Rissen führen	Bruch der Satteloberfläche durch menschliche Faktoren	6 Monate

Externe Kunststoffteile	Ist der Bereich mit den Ablösungen oder Rissen, die das Lackierungsproblem verursacht haben, einen cm ² oder mehr groß, kann das Teil ersetzt werden.	Schäden aufgrund menschlicher Faktoren	12 Monate
Luftschalter	Automatische Unterbrechungsschutzfunktion bei Überspannung oder Überstrom	Keine Fehler nach den Tests	6 Monate
Reifen	Risse, Schwellungen oder unterbrochene Linie	1. Normaler Verschleiß 2. Schäden aufgrund menschlicher Fehler 3. Äußere Beschädigung	1 Monat

Anweisungen zu anderen nicht vom Garantiestandard abgedeckten Punkten

- Auf der Grundlage der oben stehenden Tabelle werden die nicht in den Zeitrahmen und Umfang der Bestimmungen der drei Garantien fallenden Punkte oder Bedingungen nicht auf die Dienstleistung „Drei Garantien“ angewendet.
- Glühbirnen, Bremsbeläge, Motornabenabdeckung, Rückspiegel, Bremszug, Schraubenmuttern und andere Standardteile, Dekorationsstücke, schwarze Teile, Pedalgummi, Kette, Kettenabstützung, Lager, Kettenführungen, Schalter, Gasdüse und andere empfindliche Teile gehören nicht zum Geltungsumfang der drei Garantien.
- Normale Wartungsdienste, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Getriebeölwechsel, Reifenkontrolle, Bremsenkontrolle, Bremseneinstellung, Bremsenflüssigkeitswechsel, Bordnetzkontrolle, Kettenspannungskontrolle, Kettenspannungseinstellung, Kettenaustausch und Akkukontrolle fallen nicht in den Geltungsbereich der „Drei Garantien“.
- Werbeaktionen, Geschenkartikel, Lautstärke, Gefühle von Weichheit und Härte und sonstige Elemente der Sinneswahrnehmung.
- Beschädigung des Motorrads durch höhere Gewalt wie Rauch, Erdbeben, Wirbelstürme, Überschwemmungen, Brand, Blitzschlag, chemische Korrosion usw.
- Ausbleibende Reparaturen beim Dienstleistungsanbieter, eigenhändige Änderungen, Demontage und Zerstörung von Teilen, die Verwendung nicht-originaler Teile, die andere Teile beschädigen und unbefugte Änderungen an Stromkreis und Konfiguration sind von den drei Garantien nicht abgedeckt.
- Schäden durch Zusammenstöße, Stürze, übermäßige Geschwindigkeit, Überlastung, unbefugte Änderungen, Verwendung nicht-originaler Teile und Nichtbefolgung der Anweisungen im Benutzerhandbuch und sonstige menschlicher Faktoren.
- Ohne Rechnung oder Garantiekarte oder Abweichungen zwischen der Rechnung/Karte und dem Produkt.
- Steuerungen, Ladegeräte und sonstige Komponenten, deren Warenzeichen oder Siegel künstlich entfernt wurden, finden keine Berücksichtigung.

Reparatur- und Wartungsprotokolle

Achten Sie im Interesse einer optimalen Garantieerfahrung darauf, Ihr Motorrad von unseren Vertragshändlern reparieren und warten zu lassen. Und bitte füllen Sie das unten stehende Formular aus und versehen Sie es mit dem Händlerstempel.

Modell:	Rahmen-Nr.:	Motor-Nr.:
Der 1. Wartungsdienst		
Datum:		
Bereich:		Stempel des Händlers
Der 2. Wartungsdienst		
Datum:		
Bereich:		Stempel des Händlers
Der 3. Wartungsdienst		
Datum:		
Bereich:		Stempel des Händlers
Der 4. Wartungsdienst		
Datum:		
Bereich:		Stempel des Händlers
Der 5. Wartungsdienst		
Datum:		
Bereich:		Stempel des Händlers
Der 6. Wartungsdienst		
Datum:		
Bereich:		Stempel des Händlers
Der 7. Wartungsdienst		
Datum:		
Bereich:		Stempel des Händlers
Der 8. Wartungsdienst		
Datum:		
Bereich:		Stempel des Händlers

Der 9. Wartungsdienst	
Datum:	
Bereich:	Stempel des Händlers
Der 10. Wartungsdienst	
Datum:	
Bereich:	Stempel des Händlers
Der 11. Wartungsdienst	
Datum:	
Bereich:	Stempel des Händlers
Der 12. Wartungsdienst	
Datum:	
Bereich:	Stempel des Händlers
Der 13. Wartungsdienst	
Datum:	
Bereich:	Stempel des Händlers
Der 14. Wartungsdienst	
Datum:	
Bereich:	Stempel des Händlers
Der 15. Wartungsdienst	
Datum:	
Bereich:	Stempel des Händlers
Der 16. Wartungsdienst	
Datum:	
Bereich:	Stempel des Händlers

Der 17. Wartungsdienst Datum: Bereich:	Stempel des Händlers
Der 18. Wartungsdienst Datum: Bereich:	Stempel des Händlers
Der 19. Wartungsdienst Datum: Bereich:	Stempel des Händlers
Der 20. Wartungsdienst Datum: Bereich:	Stempel des Händlers